SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Wuppertal

An den Vorsitzenden des Ausschuss für
Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit
Herrn Ludger Kineke
Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Datum 17.03.2022

Drucks. Nr. **VO/0359/22**
öffentlich

Gemeinsamer Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
17.03.2022	**Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit**

Antrag zur Tagesordnung der Fraktionen von SPD und DIE LINKE, Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung des o. g. Ausschusses: „Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands„

Sehr geehrter Herr Kineke,

die Fraktionen von SPD und DIE LINKE beantragen, der o.g. Ausschuss möge den Bürgerantrag „Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands („Climate Emergency“)“ unter TOP 2 mit folgenden Änderungen beschließen:

Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands (Klimanotlage - “Climate Emergency”)

● Die Stadt Wuppertal wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und nachhaltigere Möglichkeiten dementsprechend bevorzugen.

● Der Rat der Stadt Wuppertal hat in der Ratssitzung am 16. November 2021 bereits beschlossen, dass der Oberbürgermeister aufgefordert wird, sich auf Landes- und Bundesebene dafür einzusetzen, dass Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als kommunale Pflichtaufgaben definiert werden. Auch auf Grundlage der Studie „Wuppertal klimaneutral 2035“ des Wuppertal Instituts setzt sich die Stadt für die Schaffung der nötigen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene ein. Die Stadt Wuppertal fordert von der Bundes- und der Landesregierung, ihre Anstrengungen in allen Sektoren primär am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.

● Mit Ratsbeschluss vom 16. November 2021 und unter Berücksichtigung der weiteren, bereits gefassten Ratsbeschlüsse (z. B. Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Umsetzung des 14-Punkte-Paketes für mehr Klimaschutz in Wuppertal) hat der Rat der Stadt Wuppertal am 16. November 2021 weitere Maßnahmen zur Erreichung einer weitestgehenden Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 beschlossen (vgl. Drs. VO/1242/21/Neuf „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – jetzt! Klimaneutral bis 2035!“).
Die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen ist sektorenübergreifend – insbesondere in den Bereichen Verkehr, Energie, Bauen und Landwirtschaft - entschlossen voranzutreiben und mit entsprechenden finanziellen Mitteln zu hinterlegen und sichern.

● Die Stadt Wuppertal verpflichtet sich dazu, alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen, um mit ihren Verwaltungsstandorten und städtischen Töchtern ab spätestens 2035 100% erneuerbare Energien für den Eigenbedarf zu beziehen oder selbst zu erzeugen, sowie die Energieerzeugung durch die Stadtwerke bis spätestens 2035 100%ig erneuerbar auszurichten.

● Die Stadt Wuppertal wird auch in Zukunft weiterhin mit Wissenschaftler*innen zusammenarbeiten und an Konzepten für stärkeren Klima- und Umweltschutz arbeiten. Der Fokus des Verwaltungshandelns liegt jedoch auf der Umsetzung bereits vorhandener Konzepte und Maßnahmen.

● Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 16. November 2021 beschlossen, dass die Stadt Wuppertal ein Konzept der Öffentlichkeitsarbeit vorlegen möge, „dass die Wuppertaler*innen über die Themen Energiewende, Energieeffizienz, Mobilitätswende, Ressourcenverbrauchsminderung, Müllvermeidung, Solaranlagen auf dem eigenen Dach, Wärmewende, Versickerung, Hochwasserschutz etc. aufklärt und zu einer klimafreundlicheren Lebensweise motiviert.“
Zur Einordnung dieser Maßnahmen wird die Stadt Wuppertal auch über den Klimawandel als solchen sowie seine Ursachen und Auswirkungen informieren.
Zusätzlich fordert der Rat der Stadt Wuppertal den Oberbürgermeister auf, dem Rat und der Öffentlichkeit in kurzen Zeitabständen über Fortschritte, Maßnahmen und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten, um die Bürger*innen der Stadt Wuppertal am öffentlichen Gespräch zu beteiligen und zur Mitwirkung anzuregen.

Begründung
Angesichts der Erfolge, bestehenden Planungen und Konzepten für Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Wuppertal (vgl. z.B. Integriertes Konzept Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie Ratsbeschluss „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – jetzt! Klimaneutral bis 2035!“) sind viele Forderungen der Resolution bereits beschlossen, über Konzepte abgedeckt und teilweise bereits umgesetzt.
Viel wichtiger als ein weiterer symbolischer Akt ist es jetzt, bestehende Konzepte mit Nachdruck umzusetzen. Zu diesem Zweck wird die Stadt Wuppertal mit dem Ratsbeschluss vom 16.11.21 unter anderem aufgefordert, höchste Priorität auf die Fördermittelakquise zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen zu legen.

„Einführung des Klimachecks auf Verwaltungsvorlagen“:
Der Ausschuss für Umwelt hat in der Sitzung am 09. Juni 2020 beschlossen, dass für Verwaltungsvorlagen ein Klimacheck eingeführt werden soll, damit Wuppertal seine Klimaschutzziele erreichen und umsetzen kann (VO/0343/20). Der Klimacheck wurde ab dem 01.September 2021 auf allen Verwaltungsvorlagen eingeführt. Der Klimacheck zeigt auf, ob durch das in der Vorlage beschriebene Vorhaben eine Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung besteht oder nicht. Durch den Klimacheck soll mehr Transparenz geschaffen werden für die Entscheidungsträger*innen. Die Verwaltung geht hierbei als Vorbild voran und zeigt, dass sie sich aktiv einsetzt für die Erreichung unserer Klimaschutzziele.
„(…) Die Koordinierungsstelle Klimaschutz ist zuständig für die Evaluation des Klimachecks in Verwaltungsvorlagen. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Evaluation ist das Verfahren

kontinuierlich zu verbessern. Um die Wirksamkeit des Systems sicherzustellen, wird das Klimacheck-Verfahren zunächst halbjährlich ausgewertet. Nach dem Abschluss einer Evaluationsphase werden die Ergebnisse in Form eines Evaluationsberichts präsentiert.“ (https://www.wuppertal.de/microsite/klimaschutz/aktuelles/newsletter_klimascheck.php:)

Zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 hat die Stadt Wuppertal im Jahr 2020 ein umfangreiches Konzept, „Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Wuppertal“, vorgelegt. Am 25. Juni 2020 wurde das Konzept vom Rat beschlossen (vgl. VO/0549/20) und am 5. November 2020 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Maßnahmenumsetzung der jeweiligen Handlungsfelder wird zukünftig von Klimamanager*innen übernommen.
Zudem hat der Rat die Umsetzung des „14-Punkte-Paketes für mehr Klimaschutz in Wuppertal“ (VO/0535/20) sowie jüngst den Antrag „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – jetzt! Klimaneutral bis 2035!“ (VO/1242/21/Neuf.) beschlossen.

Hiermit sind einige Forderung der Resolution bereits umgesetzt.
Der Fokus sollte jetzt auf der Umsetzung von Konzepten und deren Finanzierung liegen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Servet Köksal

stv. Fraktionsvorsitzender
Sprecher im Ausschuss WAN

Susanne Herhaus
Gerd-Peter Zielezinki

Fraktionsvorsitzende